

Falls tatsächlich, was ich auch im Hinblick auf die Verschiedenheit der zu betreuenden Aufgaben begrüßen würde, eine Kommission von Fachmännern auch weiterhin unserem Institut vorangestellt sein sollte, in welcher die beteiligten Landschaften entsprechend vertreten sein sollten, so wäre meines Erachtens für den Sudetengau der Leiter der Sudetendeutschen Anstalt für Landes- und Volksforschung, bzw. deren Historische Kommission für die Benennung der Vertreter / hier zumindest 2/ zuständig. Hinsichtlich der Beteiligung von Bayern, Oberdonau und Niederdonau für ihre heimgewehrten sudetendeutschen Gebiete aber muß ich wieder Ihre gütige Beratung erbitten, welche Körperschaften und Anstalten für deren geschichtliche Veröffentlichungen zuständig sind. Sollen hier die Akademien von München und Wien, die Archive oder landesgeschichtlichen Vereinigungen beteiligt werden?

Eine weitere Frage, die ich Ihnen als dem Leiter des Deutschen Editions wesens zur Entscheidung anheimstellen möchte, ist die nach einer allfälligen Beteiligung weiterer deutscher Editionsstellen. Ich bin mir der Kleinheit und landschaftlichen Begrenztheit unserer Aufgaben nur allzu sehr bewußt, als daß ich es wagen würde zu hoffen, daß das Reichsinstitut selbst in irgend einer Form bei diesen Aufgaben unmittelbaren Anteil nehmen würde. Vielleicht aber scheint es Ihnen doch angemessen, daß etwa bei der Ernennung des Vorsitzenden dieser Kommission, welche wohl im Einvernehmen zwischen dem Herrn Reichsprotector und dem Schulministerium der autonomen Protektoratsregierung erfolgen würde, auch die Befragung des Reichsinstituts oder weiterer Reichsstellen vorgesehen werden soll. Ich bitte ergebenst, Sie mögen mir auch darüber Ihre gütige Meinung mitteilen.

Schließlich bleibt noch zu erwägen, ob auch eine Beteiligung weiterer Nachbarlandschaften / Sachsen, Schlesien, von denen namentlich letzteres an dem mittelalterlichen Böhmen besonders interessiert ist/, wünschenswert erscheint.

Wenn ich beim Aufbau dieser Kommission vielleicht allzu vorsichtig vorgehe, so möchte ich mir erlauben, Ihnen dies wenigstens in Kürze zu begründen. Ich hoffe mit dieser Kommission, falls Sie dem Plane zustimmen und sich nicht mehr Schwierigkeiten erheben, als ich bei den ersten Fühlungen hier feststellen konnte, eine Stelle zu schaffen,